



Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Kreisverwaltung Bad Dürkheim,
67098 Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11

TÄTIGKEITSBERICHT

2017

des Beirats des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Bad Dürkheim, im Juni 2017

Ernst Bedau, Vorsitzender des Beirats

Anna Breier, stellvertretende Vorsitzende des Beirats

Lara Jennings, stellvertretende Vorsitzende des Beirats

Die Mitglieder des Beirats für Migration und Integration wurden am 23. November 2014 neu gewählt.

Dem Beirat gehören (in alphabetischer Reihenfolge) an:

Ernst Bedau (Deidesheim),
Kamilla Beris (Bad Dürkheim),
Anna Breier (Bad Dürkheim),
Etienne Farge (Grünstadt)
Olivier Farge (Grünstadt),
Bernd Frietsch (Kleinkarlbach),
Lara Jennings (Bad Dürkheim),
Agnes Kaufmann (Haßloch),
Bayram Türkoglu (Grünstadt) und
Inci Uzun (Haßloch).

Vertreter der Kreistagsfraktionen sind:

Birgit Groß (Meckenheim),
Andrea Germann (Haßloch),
Maren Schow (Bad Dürkheim),
Ellen Messner-Vogelesang (Bad Dürkheim),
Natalia Kall (Freinsheim) bis 12/2016
Heidi Langensiepen (Bad Dürkheim) ab 01/2016

Die Fraktionen haben folgende Stellvertretungen benannt:

Hans Grohe (Haßloch),
Kurt Wolf (Bad Dürkheim),
Matthias Weber (Freinsheim),
Mehmet Yildiz (Weisenheim/Bg.),
Dr. Gert Teska (Bobenheim/Bg.)
Marcus Vetter (Bad Dürkheim).

In seiner konstituierenden Sitzung am 19. Januar 2015 wurden Anna Breier und Lara Jennings zu stellvertretenden Vorsitzenden und Ernst Bedau zum Vorsitzenden des Beirats gewählt.

Übersicht

- (1) Neuauflage des Leitfadens für ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer**
- (2) Wegweiser für Flüchtlinge**
- (3) Bericht der Beschäftigungspilotin Kornelia List**
- (4) Bericht des Kreisjugendamtes zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Kreis**
- (5) Beirat informiert sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen für Migranten in Schulen**
- (6) Ehrenamtliches Sprachmittlersystem des Beirats**
- (7) Flüchtlingsordner**
- (8) Arbeitsgruppe „Besuch bei der Ausländerbehörde“**
- (9) Internationales Fest am 21. Mai 2017 in Freinsheim**
- (10) Tätigkeitsfelder des Beirats für den Zeitraum Juli 2017-Sommer 2018**

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Kreistags,

der Tätigkeitsbericht des Beirats umfasst den Zeitraum von September 2016 - Juni 2017.

(1) Neuauflage des Leitfadens für ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer

Der Leitfaden für ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer, herausgegeben im März 2016, wird als wichtige Arbeitsgrundlage nicht nur für Ehrenamtliche, sondern auch für hauptamtlich in der Flüchtlingsarbeit Tätige und bei Behörden genutzt. Durch neue rechtliche Bestimmungen (Asylpaket II, Integrationsgesetz) und zahlreiche Veränderungen in den Angeboten für Flüchtlinge und auch bei den Kontaktdaten der im Flüchtlingsbereich haupt- und ehrenamtlich Tätigen, wurde eine Neuauflage erforderlich, die im Juni 2017 erscheinen konnte. Mitgewirkt an der Neuauflage haben vom Beirat Bernd Frietsch und Ernst Bedau sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter verschiedener Abteilungen der Verwaltung. Der Leitfaden wird auf der Homepage des Kreises und der des Beirats zum Herunterladen eingestellt und kostenlos an alle Ehrenamtlichen in den Flüchtlingshilfeorganisationen sowie an alle weiteren Interessenten ausgegeben.

(2) Wegweiser für Flüchtlinge

Der von der stellvertretenden Beiratsvorsitzenden Lara Jennings federführend gestaltete Wegweiser konnte im Mai 2017 in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Arabisch herausgegeben werden. Die Vorstellung erfolgte öffentlich unter Mitwirkung von Herrn Landrat Ihlenfeld und Herrn Beigeordneten Rüttger. Der Wegweiser gibt erste Orientierungen für das Leben in Deutschland und im Landkreis und listet die verschiedenen Hilfsangebote auf. Der Beirat bedankte sich mit Blumensträußen bei Lara Jennings, Sina Müller und Arno Fickus für ihre geduldige und beharrliche Unterstützung. Die Übersetzungen in Dari, Farsi und Tigrinya sind in Vorbereitung. Durch die lange Dauer der Übersetzungszeit (verursacht von einer kostengünstigen Übersetzung durch nicht professionelle Übersetzer) sind einige Informationen nicht mehr aktuell. Da zeitgleich aber der Leitfaden aktualisiert herausgegeben wurde, können die Kontaktdaten und Angebote für Flüchtlinge abgeglichen werden. Der Wegweiser wird auf die Homepage des Kreises und des Beirats eingestellt. Alle Flüchtlingshilfeorganisationen im Kreis können den Wegweiser in den gewünschten Sprachen kostenfrei beim Kreis beziehen. Neu ankommende Flüchtlinge sollen den Wegweiser in ihrer Sprache schon bei Ankunft am Kreishaus erhalten.

(3) Bericht der Beschäftigungspilotin Kornelia List

Einen außerordentlich interessanten und faktenreichen Bericht über ihre Tätigkeit als Beschäftigungspilotin gab Kornelia List vor dem Beirat ab. Der Beirat erfuhr die großen Hindernisse, die trotz gutem Willen der arbeitssuchenden Flüchtlinge einer Arbeitsaufnahme im Wege stehen: unzureichende Deutschkenntnisse, fehlende Schulabschlüsse, ungeklärte Qualifikationen, Schwierigkeiten der Anpassung an Arbeitsabläufe und Setzen anderer Prioritäten z.B. durch Frauen. Inzwischen ist die zeitlich befristete Tätigkeit als Beschäftigungspilotin ausgelaufen und Kornelia List ist in der psychosozialen Beratung und Betreuung bei der Kreisverwaltung tätig.

(4) Bericht des Kreisjugendamtes zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Kreis

Der Beirat ließ sich ausführlich als Schwerpunktthema über die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Landkreis unterrichten. Es gibt eine Fülle von rechtlichen und tatsächlichen Problemen von der Unterbringung über die Betreuung und rechtlichen Beratung bis hin zur Gesundheitsvorsorge und Vermittlung psychologischer Hilfen. Der Beirat hat den Eindruck gewonnen, dass die Mitarbeiter mit diesem vielfältig, diffizilen Aufgabengebiet höchst verantwortlich umgehen und durch ständige Fortbildungen gewährleisten, dass die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in ihrer schwierigen Situation mit Sachverstand und Empathie betreut werden. Der Beirat hatte gehofft, dass durch die Behandlung dieses Themas in öffentlicher Sitzung und die Berichterstattung in der Presse die Öffentlichkeit für die Situation der unbegleiteten Minderjährigen sensibilisiert werden könnte. Leider blieb der Bericht der RHEINPFALZ hinter diesen Erwartungen zurück.

(5) Beirat informiert sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen für Migranten in Schulen

Der Beiratsvorsitzende stellte für den Beirat schriftlich zusammen:

- die gesetzlichen Regelungen für muttersprachlichen Unterricht bzw. Unterricht in der Herkunftssprache
- Regelung über die religiösen Feiertage in den Schulen unter Berücksichtigung der Feiertage anderer (nicht evangelischen und katholischen) Religionsgemeinschaften
- unterrichtsergänzende Angebote an Grundschulen mit hohem Migrationsanteil

Diese Zusammenstellungen der gesetzlichen Regelungen wurden auf der Homepage des Beirats eingestellt.

(6) Ehrenamtliches Sprachmittlersystem des Beirats

Die Beauftragte des Beirats für das ehrenamtliche Sprachmittlersystem im Landkreis, die stellvertretende Beiratsvorsitzende Anna Breier, berichtete über eine starke Inanspruchnahme der ehrenamtlichen Sprachmittler. Bei den Kontaktbitten ergibt sich für Anna Breier sehr oft die Gelegenheit und auch Notwendigkeit, in den unterschiedlichsten Problemen von Flüchtlingen, die einen Sprachmittler benötigen, Rat, Hilfe und Unterstützung zu leisten oder zu vermitteln. Der Beirat schätzt sich glücklich, in Anna Breier eine so engagierte Mitstreiterin zu haben.

(7) Arbeitsgruppe „Offene Werkstatt“

Der Beirat fördert in einem Modellversuch mit einem Betrag von 400 € Angebote der „Offenen Werkstatt“ Bad Dürkheim für Schulklassen mit einem höheren Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund in drei ausgewählten Schulen im Landkreis. Ziel ist es, dass eine möglichst vollzählige Klassengemeinschaft an Angeboten der „Offenen Werkstatt“ teilnimmt. Die Organisation liegt bei den Schulen. Die Finanzierung erfolgt durch den Beirat mit einem Gutscheinsystem. Sollte sich der Modellversuch bewähren, hat der Lions-Club Interesse angemeldet, vergleichbare Projekte an anderen geeigneten Standorten im Kreis zu fördern. Federführend wird das Projekt des Beirats von Kamilla Beris betreut.

(8) Arbeitsgruppe „Besuch bei der Ausländerbehörde“

Mitglieder einer Arbeitsgruppe „Besuch bei der Ausländerbehörde“ (Birgit Groß, Maren Schow, Bernd Frietsch, Ernst Bedau) beobachteten die Arbeitsabläufe bei den Ausländerbehörden der Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim und Südliche Weinstraße. Der Beirat bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Ausländerbehörde, die die Aktion des Beirats in jeder Hinsicht gefördert haben. Von Besuchern unserer Ausländerbehörde wurden über 40 Fragebögen ausgefüllt, die von der Arbeitsgruppe ausgewertet wurden. Diese Auswertung mündete in einen vom Beirat in nicht öffentlicher Sitzung verabschiedeten Abschlussbericht, der den zuständigen Stellen in der Kreisverwaltung zugeleitet wurde. Um die verwaltungsinterne Behandlung des Abschlussberichtes zu ermöglichen, wurde er vom Beirat vertraulich behandelt. Die im Kreistag vertretenen Fraktionen sind über die von ihnen in den Beirat entsandten Vertreter informiert. Der Abschlussbericht vergleicht die Abläufe der besuchten Ausländerbehörden, er benennt die unterschiedlichen Leitsysteme und behandelt Sicherheitsaspekte der Mitarbeiter. Konkrete Vorschläge maßt sich der Beirat nicht an, stellt aber einige Überlegungen zur Prüfung und internen Diskussion an das Ende seines Berichts.

(9) Internationales Fest am 21. Mai 2017 in Freinsheim

Am 21. Mai 2017 fand von 12.00 Uhr-18.00 Uhr das „Internationale Fest“ in Freinsheim statt. Veranstalter war der TSV Freinsheim. Das kulturelle Programm organisierte und finanzierte der Beirat. Die Schirmherrschaft übernahm Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Der Beirat hatte dazu eine Arbeitsgruppe gebildet, der Agnes Kaufmann (Teamleiterin), Maren Schow, Olivier Farge und Inci Uzun angehörten. Die Verwaltung war in diesem Team durch Herrn Störzner vertreten. In einer kritischen Phase der Vorbereitung hat sich Herr Kreisbeigeordneter Frank Rüttger hilfreich eingeschaltet.

Auch die anderen Beiratsmitglieder waren an Organisation und Durchführung des Festes mit Einzelbeiträgen beteiligt. Der Beirat stellte aus seinem Jahresetat von 2.000 € einen Betrag von 1.500 € zur Verfügung. Die restliche Finanzierung erfolgte über die Stiftung des Kreises. Die Zusammenarbeit mit dem TSV Freinsheim war hervorragend und unproblematisch.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bot das von Bäumen und Buschwerk eingerahmte Gelände des TSV Freinsheim eine ideale Bühne für das Fest. Nach der Begrüßung durch Beiratsvorsitzenden Ernst Bedau, dem Schirmherrn, Herrn Landrat Ihlenfeld und dem 1. Vorsitzenden des TSV Freinsheim, Herrmann Rehg wurden die Besucher in neun verschiedenen Sprachen begrüßt.

Danach startete das abwechslungsreiche und attraktive internationale Programm.

Im kulturellen Teil traten folgende Künstler auf:

- Hannan Abdalo (Syrien) mit seiner Tanbur
- Kristina Pilishvili (Georgien) Gesang mit Achim Winkler (Deutschland) Gitarre
- Bosnische Tanzgruppe „Klub Ljiljani“ (Mannheim)
- Tamilische Tanzgruppe „Nandini“ (Landau)
- Line Dance-Gruppe (Schöneberg-Kübelberg)
- Musikgruppe „Royal Ballad and Max“ (Rhein-Neckar-Region)

Der TSV Freinsheim beteiligte sich mit Darbietungen seiner Cheerleader und Viet-Do-Do Kampfsportgruppe.

Neben den hervorragenden Speisen der Vereinsgaststätte boten andere Stände internationale Speisen und Getränke, denen der Beirat des Landkreises für Migration und Integration Tee aus seinem Samowar beisteuerte. Besonderes Interesse fand ein Informations- und Verkaufsstand des Fördervereins „Kolokani e.V.“ aus Haßloch mit Kunstgewerbe aus Mali, kompetent betreut von Frau Reinfrank und Frau Messner-Vogelgesang. Das Freinsheimer Haus der Jugend veranstaltete Geschicklich-

keitsspiele und der Kreisjugendring informierte über seine Arbeit und seine Mitgliedsverbände und ließ ein Glücksrad kreisen. Spiele für Kinder, ein Quiz mit Fragen aus und über den Landkreis und ein Luftballonwettbewerb rundeten das Programm ab.

Neutrale Besucher schätzten, dass 500-700 Besucher über den Nachmittag verteilt an dem Fest teilnahmen. Zahlreiche spontane Aktionen zeigten Fröhlichkeit und gemeinsamen Spaß der Besucher unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. So tanzten Migranten und deutsche Besucher gemeinsam zu kurdischer Musik, Migranten ließen sich den Line-Dance beibringen und Künstler verabredeten sich spontan zum gemeinsamen Musizieren, so brachten Kristina Piklishvili und Achim Winkler mit der Band „Royal Ballad“ den bekannten Titel „Halleluja“ dar.

Für das Quiz und für die Mitmachaktionen der Kinder gab es verschiedene Preise, die dem Beirat zur Verfügung gestellt wurden von:

- Globus SB-Warenhaus Neustadt
- Kurpfalz-Park Wachenheim
- Freizeitbad Salinarium Bad Dürkheim
- CabaLela Schwimmbad Grünstadt
- Osiander'sche Buchhandlung Neustadt
- Herrn Ludger Häming (Bad Dürkheim)

Die Vorankündigungen und Berichterstattungen in den Medien nahmen, dank einer hervorragenden Öffentlichkeitsarbeit durch die Pressereferentin des Kreises Sina Müller, breiten Raum ein. Ergänzend wird auf die Berichterstattung in den verschiedenen Medien Bezug genommen.

(10) Tätigkeitsfelder des Beirats für den Zeitraum Juli 2017-Sommer 2018

Der Beirat wird nicht arbeitslos. Die Konzentration auf das Internationale Fest mit der Bindung aller Kräfte, dieses Fest zu einem lebendigen Fest der Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kultur und Nationalität werden zu lassen, hat einige Vorhaben des Beirats auf die Zeit nach dem Fest verschoben.

- Das Gesprächsforum für alle in der Flüchtlingsarbeit tätigen Ehrenamtlichen mit einigen Impulsreferaten – geplant für Mai 2017 – soll nach der Sommerpause nachgeholt werden.
- Ein Gespräch mit dem Frauen- und Seniorenbeirat des Kreises soll klären, welche Schnittmengen es in einer Zusammenarbeit gibt und welche Kooperationsmöglichkeiten daraus folgen.

- Die vom Beirat gebildeten Arbeitsgruppen werden ihre wegen des Internationalen Festes verschobene Arbeit aufnehmen
- Falls dafür zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen, wird als erster Schritt einer möglichen Zusammenarbeit ein Kontakt zu den Beiräten für Migration und Integration Grünstadt, Haßloch, Neustadt und Landau angestrebt, wobei gleich zu Beginn der Amtszeit unseres Beirats gemeinsame Sitzungen mit den Beiräten Haßloch und Grünstadt stattfanden, die aber mehr dem gegenseitigen Kennenlernen dienten und seitdem nicht mehr gepflegt wurden.
- Ein geplanter Vortrag mit einem Rechtsanwalt für Islamisches Recht zum Thema „Die Muslime und das Grundgesetz“ konnte über die Stiftung des Kreises nicht finanziert werden (Finanzierungsbedarf 500 Euro), sodass der Beirat vor der Frage steht, auf diese Veranstaltung zu verzichten oder sie über Spendengelder zu finanzieren und im Herbst stattfinden zu lassen.

Der Beirat bedankt sich bei den Mitgliedern des Kreistages für die Entgegennahme dieses Berichtes und steht für Rückfragen und Erläuterungen gerne zur Verfügung.